

Gestaltung: Eggmann+ Cie, Mürsungen

Gemeinsame Gemeindegeseitenausgabe der reformierten Kirchgemeinden
Gerzensee · Kirchdorf · Thierachern · Wichtrach

ref.regio

Welche Sprache sprichst Du?



Ist es nicht das Wichtigste, dass wir sprechen? Und mit «Sprechen» meine ich nicht nur das sich Artikulieren, sondern von Reden und Zuhören, von offen sein und Zeichen erkennen und erfühlen. Und danach beginnt die eigentliche Arbeit, was wurde gesagt, und weshalb? Wie ist unsere Haltung dazu, womit sind wir einverstanden, womit nicht, und wie teilen wir das unserem Gegenüber mit. Offenheit, Reflexion, auch Selbstreflexion, ist das nicht das Wesentlichste?

Die Zeiten sind unruhig, nicht erst seit heute. Seit dem Terroranschlag in Paris aber macht es uns betroffen, das «Böse» ist so nah gekommen und so greifbar. «Am besten, wir misstrauen allem und jedem, speziell den Fremden.» Vor allem denjenigen, die einen anderen Glauben als wir haben.» Solche Aussagen werden vermehrt hörbar, und Ihnen wird halb-laut zugestimmt. Lauter darf man nicht, sonst wird man noch gehört. Wovor fürchten wir uns denn so sehr?

Und seit wann sind wir alle so gläubig, dass wir die Bibel als Schutzschild benutzen? Schutzschild wogegen?

Für mich ist es wichtig, nicht Augen, Ohren, Mund und die Haustür zu verschliessen. Wir neigen mehr denn je dazu, für uns Fremdartiges auszuschliessen, ohne es überhaupt erst in Augenschein zu nehmen, ohne zuzuhören und Fragen zu stellen. Wir sind nicht neugierig auf Antworten, weil wir denken, dass wir die bereits erhalten haben. Ist das nicht reichlich unfair?

Die Welt wird immer individueller, was meiner Ansicht nach neben vielen positiven auch krasse negative Aspekte hervorbringt. Im Speziellen, dass es viel weniger Solidarität unter den Mitmenschen gibt. Sei es in der eigenen Familie, der Nachbarschaft oder aber dem Flüchtling gegenüber, der uns um etwas zu essen und zu trinken und ein Bett anfragt. Können wir uns überhaupt vorstellen, wie das ist, über der Heimat vertrieben und auf der Flucht zu sein, in fremdartige Kulturen zu kommen und erst noch um Hilfe bitten zu müssen? Für mich ein ganz schrecklicher Gedanke, den ich mir gar nicht ausmalen mag. Ja, es gibt einige Menschen, die nicht vertrieben

werden, die ein besseres und einfacheres Leben wittern und sich, getarnt als Flüchtling, bewusst und gewollt in andere Länder begeben. Aber wieviele sind das im Gegensatz zu den wirklich Hilfsbedürftigen? Genau diese Minderheit aber wird gross aufgebauscht, um Angst, Unsicherheit und Schrecken zu verbreiten. Wäre es nicht gerade deswegen umso wichtiger, miteinander zu sprechen?

«Keine Zeit» ist oft das Argument, es sind zu viele. Ist das so? Wir haben Angst und machen zu. Aber wovor haben wir Angst? Durch die Terrorattentate können wir unserer Angst einen Namen geben, ohne dabei hinterfragt zu werden, sie ist verständlich und nachvollziehbar. Ist es aber nur diese Angst? Möchten wir nicht alle am liebsten einfach in Ruhe gelassen werden, unseren Reichtum nicht teilen müssen und uns nicht mit Fremdartigem auseinandersetzen? Ich merke es an mir, dass genau dies ein wichtiger Punkt ist. Wenn wir «Fremdartiges» wollen, dann reisen wir in ferne Länder und holen uns das wohl dosiert, wir lernen sogar andere Sprachen, um ein echteres Bild von Land und Leuten machen zu können, dann aber kehren wir wieder in unsere Heimat zurück. Was denkst Du,

wieviele Menschen auf der Flucht das auch gerne täten?

Es gibt noch so vieles zu lernen und zu verstehen, für das neue Jahr wünsche ich mir von mir selber und von meinen Mitmenschen, dass wir bereit sind, uns weiterzuentwickeln, bereit sind, zuzuhören und bereit sind, uns zu hinterfragen, was wir tun können und in welchem Ausmass und auch das kommunizieren. Immer aber mit dem Gedanken, dass wir nicht perfekt sind und so handeln, wie wir es für richtig halten. Nicht gesteuert von Angst, von Bequemlichkeit oder von Habgier.

CHRISTINE ZWAHLIN, HERBLIGEN, EHEMALIGE KIRCHGEMEINDERÄTIN, WICHTRACH

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Gottesdienst 1. Januar mit Verabschiedung des Sigristenehepaars > S. 14

Thierachern: Kirchensonntag, 31. Januar, 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Uetendorf-Allmend > S. 15

Wichtrach: Xxxxx > S. 16

<p>Pfarramt Gerzensee: Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee T 031 781 39 69 maja.zimmermann@kirchgerzensee.ch</p>	<p>Präsident Kirchgemeinderat: Peter Freiburghaus Dorfstrasse 8 T 031 781 09 07 peter.freiburghaus@kirchgerzensee.ch</p>	<p>Redaktion Gemeindegeseite: Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert www.kirchgerzensee.ch</p>	<p>Reformierte Kirchgemeinde Gerzensee</p> 
--	---	--	---

GOTTESDIENSTE

Freitag, 1. Januar, 9.30 Uhr
Neujahrsgottesdienst: Das Vergangene konservieren – oder offen werden für das Kommende? – Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert und Musikgesellschaft Gerzensee. Anschliessend: Apéro im Kornhaus.

Sonntag, 10. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst: Steh auf, nimm dein Bett und geh! – Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert, Damaris Di Bernardo (Orgel) und Elisabeth Schäfer (Flöte). Zur selben Zeit: Kindertreff im Kornhaus. Anschliessend: Kirchenkaffee im Kornhaus.

Sonntag, 31. Januar, 10.30 Uhr: Orgelmatinée
Orgelmatinee in der Kirche Gerzensee mit Elie Jolliet.

KINDER UND JUGENDLICHE

Krabbel-Gruppe
Donnerstag, 21. Januar, 9–11 Uhr im Kornhaus
Am 1. und 3. Donnerstag im Monat (ausser in den Schulferien) im Kornhaus: Wir spielen mit unseren Kindern von 0 bis 5 Jahren. Leitung: Monika Streitl, T 031 781 32 30 und Barbara Jakob, T 031 781 35 74.

Kindertreff
Sonntag, 10. Januar im Kornhaus: 9.30–10.30 Uhr
Während einer Stunde eine Geschichte hören, basteln und spielen, lachen und singen. Leitung: Heidi Stalder.

Kirchliche Unterweisung KUW

KUW 2. Klasse
An den Freitagen, 15. und 22. Januar, 13.30–16 Uhr im Kornhaus
Beginn der kirchlichen Unterweisung (KUW). Leitung: Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert und Rahel Stoller.

KUW 5. Klasse
An den Diensten, 12. und 26. Januar, 13.30–16 Uhr im Kornhaus
Leitung: Katechetin Regula Berger.

KUW 6. Klasse
Dienstag, 19. Januar, 13.30–18.15 Uhr im Kornhaus
Leitung: Katechetin Regula Berger.

KUW 8. Klasse
Freitag, 15. Januar, 18.45–21.30 Uhr im Pfarrhaus
Leitung: Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert.

Jungschar
An den Samstagen, 09. und 23. Januar, 14–17 Uhr im Kornhaus
Freundschaften, Geschichten, Entdeckungen, Sport, Abenteuer, Vertrauen zu sich selbst, zu ändern, zu Gott... Für Kinder von der 1.–5. Klasse. Leitung: Angela Sudholz, 079 904 74 02; Katja Riem, 079 775 74 55; Claudia Riem, 079 818 15 41. Kontaktperson: Rahel Stoller, T 031 721 16 62.

GEMEINDE

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Freitag, 08. Januar, 12 Uhr, im Restaurant «Bären».
Ausnahmsweise am 2. Freitag des Monats treffen sich alle, die gerne gut und «gesellig» essen, im Restaurant Bären. Anmeldung bitte an Liseli Augstburger, T 031 781 06 52.

Altersnachmittag
Mittwoch, 13. Januar, 14 Uhr im Gemeindegeseiteaal:
Zurückschauen auf 25 Jahre Pfarramt in Gerzensee
Hans Ueli Schäfer war während eines Vierteljahrhunderts als Pfarrer in der Gemeinde Gerzensee tätig. Er schaut zurück und zieht Bilanz. Beim anschliessenden Zvieri bleibt Zeit für Gespräche und Begegnungen.

Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung
Freitag, 15. Januar: Besuch des Kriminalmuseums Bern
Das Kriminalmuseum Bern ist nicht für die breite Öffentlichkeit zugänglich. Es zeigt eine ausgewählte Dokumentation historischer und aktueller Kriminalitätsformen und polizeilicher Aufklärungsmittel. Die Führung dauert ca.

1 ½ Stunden. (Wegen der Einlasskontrolle: Identitätskarte oder Pass mitnehmen; die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt!)
Abfahrt: Bahnhof Wichtrach: 12.52 Uhr (Rückkehr: 16.43 Uhr).
Auskunft gibt: Gerold Hess, Stockhornweg 4, 3116 Kirchdorf; T 031 781 20 36 oder 079 656 77 25,
E-Mail: geroldhess@bluewin.ch

Walter Däpp: Morgeschichten am Abe
Donnerstag, 14. Januar 19.30 im Kornhaus Gerzensee
Walter Däpp, Journalist und dienstältester Morgengeschichten-Erzähler auf Radio SRF 1, erzählt in seinen Geschichten über Älterwerden oder Jungbleiben, Beweglichkeit und Unbeweglichkeit, Alltägliches und Unusgewöhnliches – über den ach so komplizierten Lauf der Zeit. Und über die Freude an den kleinen Dingen, die das Leben lebenswert machen. (Kollekte)

Wörtern Flügel verleihen – eine kreative Schreibwerkstatt
Dienstag, 12. und 26. Januar, 19.30 im Kornhaus
Fünf Abende von Januar bis März, an denen wir uns spielerisch mit Sprache befassen, die Fabulierlust entdecken und geniessen, Geschichten ohne

Druck schreiben, uns von der eigenen Phantasie überraschen lassen, die Texte der anderen als Inspiration nutzen, Rechtschreibung vernachlässigen...
Leitung: Verena Kaiser, Leiterin Kreative Schreibwerkstatt SchreibPunkt.
Auskunft und Anmeldung:
T 031 781 25 33, veekaiser@bluewin.ch

HOHE GEBURTSTAGE IM NOVEMBER

- 01. Januar: Marie Kormann, Untere Kirchengelz 37 (84)
- 01. Januar: Anton Schmid, Pfannackerweg 2 (75)
- 07. Januar: Ruth Anna Hännli, Sädelstrasse 21 (86)
- 08. Januar: Verena Eggimann, Dorfstr. 21 (76)
- 11. Januar: David Niederhauser, Grubenweg 6 (83)
- 14. Januar: Ruedi Wüthrich, Riedackerstrasse 12 (90)
- 27. Januar: Klara Schürch, Gelterfingerstrasse 2 (84)
- 28. Januar: Marianna Tschannen, Rütigässli 12 (84)
- 31. Januar: Rita Schwab, Sädelstrasse 6 (79)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren vor Herzen und wünschen ihnen ein frohes, gesegnetes neues Lebensjahr!
(Wer seinen/ihren Geburtstag auf der Gemeindegeseite nicht publiziert haben möchte, melde dies bitte an Maja Zimmermann-Güpfert (Pfarramt Gerzensee): 031 781 39 69.)

Silvester Carola Moosbach
Das alte Jahr in Gottes Himmelsweiten gleiten lassen die Schmerzen die falschen Hoffnungen verpassten Gelegenheiten nicht übertünchen mit falscher Fröhlichkeit schepperndem Fernsehlahen einfach mal ins Dunkle hören die Zeit wie sie stolpert für einen Moment dann mutig springt weiterströmt ins Neue Unbekannte Schöne vielleicht wer weiss.

